

Das Buch des Propheten **Daniel**

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Daniel (9x Ich, Daniel), als Autor vom Herrn Jesus bestätigt in Matth. 24,15.
- Daniel bedeutet "Gott ist mein Richter". Beltsazar bedeutet "Bel schütze den König".
- Daniel war von fürstlicher oder königlicher Abstammung (1,3; vgl. Jes. 39,7). Er war ein herausragender Beamter, sowohl im babylonischen als auch im medo-persischen Weltreich.
- Daniels herausragender Charakter: abgesondert (1,8); treu in der Arbeit (6,5-6); demütig und Gott ehrend (2,27-28); ein Beter (2,17-18; 6,11; 9,4-19; 10,2-3); das Wort studierend (9,1-2), erforschend (8,15) und bewahrend (7,28); mutig und treu in Jugend und Alter (1+6).
- Gott nannte Daniel sicher auch wegen seiner Treue "du viel geliebter Mann" (9,23; 10,11.19).
- Das Buch umfasst einen Zeithorizont von rund 70 Jahren. Daniel war bei der ersten von vier Wegführungen nach Babylon dabei (605 v.Chr.). Er war damals ein Teenager (1,1). Bei seiner letzten Prophetie (536 v.Chr.) war er ein über 80jähriger Mann (10,1; 12,13).
- Mit der Wegführung endete die Geschichte Israels als unabhängige Nation, gleichzeitig begann die Zeit der Heiden (vgl. Luk. 21,24). Der Herr lenkte das so (1,2; 2,37-38), was zuletzt auch König Nebukadnezar, das Haupt der Heiden, anerkennen musste (4,31-34).
- Daniel erlebte den Höhepunkt und das Ende der babylonischen Weltmacht.

Empfänger und Grund der Abfassung

- Israel und die Heiden, einige Prophetien (2+5) richteten sich direkt an heidnische Monarchen.
- Dieses Buch offenbart dem Leser Gottes Pläne mit Israel und den Heiden. Der Herr zeigt uns darin den Weg vom Babylonischen Reich bis zum Reich Gottes.
- Daniel war ein Trost für die gottesfürchtigen Juden in der Zerstreung und in Bedrängnissen.
- Die Erkenntnis über Daniels Prophetien wird bei denen, die darin forschen, zunehmen (12,4).

Gliederung

- Daniel 1: Die persönliche Geschichte Daniels
- Daniel 2-7: Geschichte der Heiden und ihrer Weltreiche - von der Erhöhung zum Gericht
- Daniel 8-12: Geschichte Israels unter der Heiden - von der Erniedrigung zur Erhöhung

Wichtige Themen

- In Kurzform: Die Zeiten der Heiden - von Babylon bis zum Reich Gottes.
- **Die historischen Ereignisse zur Zeit Daniels und sein Erleben (Daniel 1-6)**
 - Aufstieg und Fall des babylonischen Weltreiches.
 - Eine Zeit vieler Wunder (Träume und ihre Deutung, Schrift an der Wand, Löwengrube, Feuerofen), diese Wunder bewiesen immer auch Gottes Macht über die Götzen Babylons.
 - Glaubenstreue und Gottvertrauen der Knechte Gottes im Exil (z.B. 3,16-18).
- **Die Zeiten der Heiden (Daniel 2-7; vgl. Luk. 21,24)**
 - Die Zeitskala: Daniel 2 (das Standbild und sein Ende) und 7 (die 4 Tiere und ihr Ende).
 - Wegen Israels Untreue beendete der Herr das Königtum Judas und verliess Sein Volk. Damit begannen die Zeiten der Heiden. Nebukadnezar war ihr Haupt (2,37-38).
 - Sie beinhalten 4 Weltreiche (Babylon, Persien, Griechenland, Rom). Keines hat Bestand!
 - Das Ende der Zeiten der Heiden wird die Aufrichtung des Reiches Gottes sein (2,44-45).
- **Die Geschichte Israels im Zeitalter der Heiden (Daniel 8-12)**
 - Die Zeitskala: Daniel 9,24-27 (die 70 Jahrwochen Israels, das Ziel: siehe Vers 24).
 - 7x7 Jahre: Vom Erlass bis zum Abschluss des Aufbaus Jerusalems (ab 445 v.Chr.); 62x7 Jahre: bis zum Auftreten des Gesalbten (= 10. April 32 n.Chr. - bei Jahren à 360 Tagen); Zwischenzeit: Zerstörung des Tempels, Kriege; 1x7 Jahre: der Bund des römischen Herrschers mit Israel, der in der Mitte gebrochen wird. Zuletzt: Die Rettung Israels (12,1).
 - Dazu finden wir den Einfluss der Weltmächte in der Vergangenheit auf Israels Geschichte.

- **Die Aufrichtung des Reiches Gottes (Daniel 2+7-12)**
 - Das Ziel: Die Aufrichtung des Reiches Gottes unter der Herrschaft des Messias (7,13-14).
 - Einige Eckpunkte: Das endzeitliche römische Reich, inkl. sein frecher letzter Herrscher und dessen Ende; die Drangsal Israels durch den römischen Herrscher und durch den König des Nordens; zuletzt setzt der Herr allen Weltreichen ein Ende, richtet Sein Reich auf und errettet den Überrest Israels.
- **Ein Blick in die unsichtbare Welt:** Engelwesen, Kämpfe, Erscheinungen Gottes und Jesu.

Ein kurzer Gang durch das Buch Daniel

- Daniel 1: Gottes Gericht über Juda, Daniels Herzensentscheid wurde mit Weisheit belohnt.
- Daniel 2: Das Standbild steht für 4 Weltreiche, noch ausstehend sind die 10 Zehen. Zuletzt werden alle Reiche ersetzt durch den Stein, der für Christus steht und durch sein Reich.
- Daniel 3: Die Anbetung des Bildes, die Treue und die Bewahrung des Überrests Israels als Vorbild für die Ereignisse in der Trübsalszeit, wenn der Antichrist sein Bild aufrichten wird.
- Daniel 4: Nebukadnezars Stolz als Bild für den endzeitlichen Menschen, seine Wiederherstellung als Bild für das 1000jährige Reich, wenn die Bussbereiten Gott ehren werden.
- Daniel 5: Ausschweifung und Gotteslästerung angesichts des Gerichts; wird sich wiederholen.
- Daniel 6: Daniels Bewahrung als Bild für die Bewahrung des Überrests Israels in der Endzeit.
- Daniel 7: Die 4 Tiere = 4 Weltreiche, das Letzte wird den letzten überheblichen Herrscher hervorbringen. Der Alte an Tagen = Gott. Der Sohn des Menschen-Ähnliche = Christus.
- Daniel 8: Der Sieg Griechenlands über Persien, die Aufteilung des griechischen Reiches auf 4 Herrscher, die bösen Taten des Antiochus Epiphanes (167-163 v.Chr.) als Vorbild für eine endzeitliche Invasion aus dem Norden (oft König des Nordens oder der Assyrer genannt).
- Daniel 9: Daniels Bussgebet und die Schau der 70 Jahrwochen für Israel.
- Daniel 10: Daniels Gebet und als Folge davon die Kämpfe in der unsichtbaren Welt.
- Daniel 11,1-35: Kämpfe im griechischen Reich zwischen dem König des Südens (Ägypten) und des Nordens (Syrien), inkl. Schreckensherrschaft des Antiochus Epiphanes + sein Einfluss auf Israel (1.-69. Woche). Daniel 11,36-45: Sprung in die Endzeit, der falsche Prophet (Offb. 13), erneute Kämpfe zwischen Ägypten und Syrien + ihr Einfluss auf Israel (70. Woche).
- Daniel 12: Die Drangsal und Errettung Israels, die Gerechten Israels erben das Reich.

Besonderheiten

- Daniel wurde zweisprachig geschrieben: Kapitel 2,4-7,28 in aramäisch; der Rest in hebräisch (die Sprache deutet auch an, an welche Zielgruppe sich die Botschaften richteten).
- Die ersten 6 Kapitel wurden in Er-Form, die letzten 6 Kapitel in Ich-Form verfasst.
- Die Angriffe auf das Buch: Von den Juden wegen der Messiasprophetie (in der jüdischen Bibel bei den Schriften, nicht bei den Propheten eingeordnet), von den Heiden wegen den erfüllten Prophetien (alleine in Daniel 11 rund 150 erfüllte Prophetien, gemäss R. Liebi).
- Bezugnahme auf Daniel: Hes. 14,14.20; 28,3; Matth. 21,44; 24,15.30; 26,64; Joh. 5,29).
- Viele Parallelen zwischen Daniel und Offenbarung (rund 50 Parallelstellen bei Schlachter).

Christus in Daniel (siehe 9,25-26; 2,44-45; 7,13-14; 10,5-6)

- Das 1. Kommen des Herrn als verworfener Fürst, inkl. Zeitplan.
- Das 2. Kommen des Herrn als Richter und Herrscher eines ewigen Königtums, inkl. Zeitplan.
- Die Bezeichnung Sohn des Menschen als Messiasname (vgl. Dan. 7,13-14 + Matth. 26,64).
- Der verherrlichte Herr Jesus in Dan. 10,5-6 (vgl. Offb. 1,13-17).
- Die Erfahrung Daniels in der Löwengrube als Bild für Christi Erfahrung in Tod+Auferstehung.

Botschaft an uns

- Lernen wir von Daniels Vorbild: Seine Treue und Absonderung in einem heidnischen Umfeld, sein Gebetsleben, sein Studium der Schrift, seine Redlichkeit, seine Demut und vor allem seine Konstanz (Treue als Teenager und als Greis). Beachte: Von Nichts kommt Nichts!
- Diese Erde und alles Erhabene dieser Welt wird plötzlich vergehen. Was zählt dann?
- Die Ermutigung: Gott hat die Geschichte in Seiner Hand. Er lenkt sie, genauso wie auch uns!
- Wissen wir Bescheid über das prophetische Wort? Forschen wir nach Erkenntnis? (12,4)